#### Stand: April 2018

## 11. Jahrgang

# 1. Halbjahresthema: Religiöse Spurensuche

Thema der 1. Unterrichtseinheit: Was bedeutet "religiös sein"? – Formen von Religion in der Lebenswelt

**Biblische Basistexte**: in Auswahl, je nach Voraussetzungen der Lerngruppe **Verbindliche Grundbegriffe**: Ritual, Symbol, Zeichen, Säkularisierung

**Außerschulischer Lernort:** z. B. Stadtspaziergang – religiöse Elemente wahrnehmen

Thema/Inhalte		Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen	Methoden	Fachspezifische Kriterien	Fächerverbindende Themen
•	Religion und religiöse Vielfalt in der Lebens- welt und in Lebensge- schichten	Inhaltbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler  • zeigen Möglichkeiten der Identitätsstiftung durch Religion auf.  • beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen  Prozessbezogene Kompetenzen:			
•	Kennzeichen von Religionen: Gottesdienste, Bekenntnis, Liturgie, Lieder, Gebete Übergangsrituale	<ul> <li>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</li> <li>Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</li> <li>religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken</li> <li>grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen</li> </ul>			
•	Religiöse Elemente und Strukturen in Sport, Me- dien, sozialen Netzwer- ken und virtueller Reali- tät	<ul> <li>Deutungskompetenz</li> <li>religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existentieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)</li> </ul>			
•	Funktionaler und sub- stantieller Religionsbe- griff	<ul> <li>religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funk- tion erklären (Beispiele: biografische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)</li> </ul>			
•	(christlicher) Fundamen- talismus	<ul> <li>Gestaltungskompetenz</li> <li>religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um- )gestalten</li> </ul>			

### Thema der 2. Unterrichtseinheit: "Was tut die Kirche?" – gelebte Religion in meiner Umgebung

Biblische Basistexte: 1. Kor 12, weitere in Auswahl, je nach Voraussetzungen der Lerngruppe

Verbindliche Grundbegriffe: Ethik

Außerschulischer Lernort: z. B. Besuch einer diakonischen Einrichtung

Thema/Inhalte	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen	Methoden	Fachspezifische Kriterien	Fächerverbindende Themen
	Inhaltbezogene Kompetenzen:			
<ul> <li>Volks- und Freikirche</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler			
	setzen sich mit der Bedeutung von Kirche(n) im persönlichen und			
Mitgestaltungsmöglichkeiten	gesellschaftlichen Leben auseinander.			
in der Kirche	erörtern anhand eines sozialethischen Beispiels Perspektiven einer christlichen Ethik.			
• Kirchliches Handeln in Kri-				
sensituationen	Prozessbezogene Kompetenzen:			
	Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz			
Migration und Integration	Ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie			
<ul> <li>Schritte ethischer Urteilsbildung</li> </ul>	Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen			
	Urteilskompetenz			
	im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten			
	Dialogkompetenz			
	sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religi- ösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen			

# 2. Halbjahresthema: Herausforderung Bibel

Thema der 1. Unterrichtseinheit: "Vom Himmel gefallen?" – Ein Buch mit langer Geschichte

Biblische Basistexte: geeignete Perikopen aus den Evangelien

Verbindliche Grundbegriffe: Entmythologisierung, Historischer Jesus - kerygmatischer Christus, synoptischer Vergleich, Zweiquellentheorie

Thema/Inhalte		Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen	Methoden	Fachspezifische Kriterien	Fächerverbindende Themen
•	Die Bibel als Teil des –	Inhaltbezogene Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	Kreativer Umgang mit Bibeltexten, Exegese,		
	meines? – Alltags	• stellen die Entstehungsgeschichte der Bibel am Beispiel der Evangelien dar.	synoptischer Vergleich		
•	Die Bibel und ihr ge- schichtlicher Hinter- grund: Entstehung und	setzen sich mit verschiedenen Wegen der Auslegung bibli- scher Texte auseinander.			
	Kanonisierung	Prozessbezogene Kompetenzen: Deutungskompetenz			
•	"Die Bibel hat immer Recht!" – Diskussion um die Verbalinspiration	biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundle- gend sind, methodisch reflektiert auslegen			
		Urteilskompetenz			
•	Die historisch-kritische Exegese und eine weite- re Methode (z.B. tiefen- psychologische, feminis-	im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu reli- giösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten			
	tische, sozialgeschichtli- che Exegese)	<ul> <li>Gestaltungskompetenz</li> <li>religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</li> </ul>			
•	Synoptischer Vergleich, Zwei-Quellen-Hypothese				

# Thema der 2. Unterrichtseinheit: "Sind Adam und Eva meine Vorfahren?" – das Verhältnis von Schöpfung und Evolution

Biblische Basistexte: Gen 1, Gen 2

Verbindliche Grundbegriffe: Weltbild, Glaube, Genesis

Thema/Inhalte	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen	Methoden	Fachspezifische Kriterien	Fächerverbindende Themen
	Inhaltbezogene Kompetenzen:			
• Sprache der Religion, der	Die Schülerinnen und Schüler			
Theologie, der Naturwis-	erläutern Naturwissenschaft und Glaube als unterschiedliche			
senschaft	Zugänge zur Deutung der einen Wirklichkeit.			
<ul> <li>Schöpfungserzählungen</li> </ul>	Prozessbezogene Kompetenzen:			
	Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz			
• Weltbilder in ihrer jewei-	Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund,			
ligen Entstehungszeit	Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen			
<ul> <li>Verhältnismodelle von</li> </ul>	Urteilskompetenz			
Naturwissenschaft und	Im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu reli-			
Glaube	giösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten			
Schöpfungsglaube und	Diele de se actore			
universelle Verantwor-	Dialogkompetenz			
tung (z. B. Albert	Sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit an-			
Schweitzer – Theologe	deren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen ar-			
und Arzt)	gumentativ auseinandersetzten			